

Windkraftpotential in Bösingen / Epfendorf / Oberndorf

Schüßler, Sebastian & Wüllner, Anne

Vorstellung des Projektstatus und weiteren Potentials

Badenova. Aus der Region. Für die Region.

Größter Energie- und Umweltdienstleister Südbadens

01 In kommunaler Hand

Zusammenschluss von
Stadtwerken und Gemeinden
Investitionen und Gewinne bleiben
in der Region
Langfristig verlässlich und vor Ort

02 Umsatz und Gewinn

€ 1.696 Mio. Umsatz
€ 57,4 Mio. Gewinn

03 Versorgungsnetze

Erdgasnetz: 8.275 km
Stromnetz: 6.712 km
Wassernetz: 1.383 km

04 Windenergie

Kompletter Lebenszyklus aus
einer Hand

Aus der Region – Für die Region

05 Windenergie (Bestand)

12 Anlagen

06 Windenergie (Pipeline)

11 Anlagen im Bau
33 Anlagen im
Genehmigungsverfahren
40 Anlagen in Planung

Regionalplanung

Badenova & Windkraft in der Region

LK Schwarzwald-Baar-Kreis

- Windpark Linach
- Windpark Rappeneck

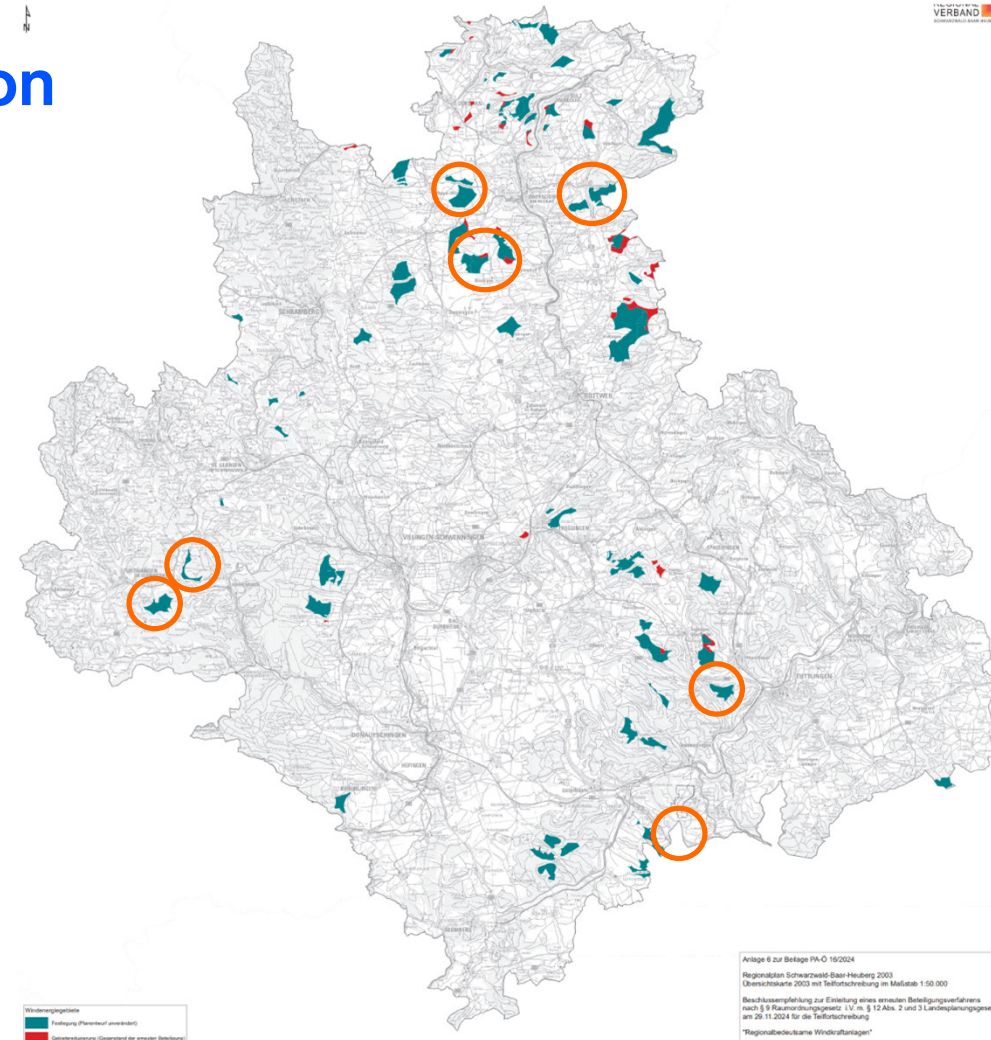
LK Rottweil

- Windpark Oberndorf / Epfendorf (kleiner Heuberg)
- Windpark Bösing
- Windpark Fluorn-Winzeln / Oberndorf (Flächensicherung läuft)

LK Tuttlingen und LK Konstanz

- Windpark Engen / Immendingen

- 25 WEA
- 300 GWh/a
- 170 MW Nennleistung
- 300 Mio. € Gesamtinvest



Erneuerbar fürs Klima. Wettbewerbsfähig für die Industrie.

Warum Windkraft?

Stärkung des Industriestandortes:

- **Dezentralisierung der Energieversorgung** durch Windkraft
 - Lokale und regionale Wertschöpfung in Bau- und Betriebsphase
 - Stärkung der regionalen Selbstversorgung
 - Räumliche Nähe von Erzeugung und Verbrauch
 - Reduzierte Netzverluste durch dezentrale
- **Energieverfügbarkeit als entscheidender Standortfaktor:**
 - Beispiel: Hansgrohe / Windrad in Seelbach
 - Beispiel: Fischer Group / Windpark in Achern



Erneuerbar fürs Klima. Wettbewerbsfähig für die Industrie.

Warum Windkraft?

Stärkung des Industriestandortes:

[Rottweil](#) > [Oberndorf & Umgebung](#) > Die Industrie will den grünen Strom von vor der Haustüre

SB+
Windpark bei Oberndorf

Die Industrie will den grünen Strom von vor der Haustüre

Bodo Schnekenburger 01.03.2026 - 17:09 Uhr

[Rottweil](#) > [Schramberg & Umgebung](#) > Hansgrohe in Schiltach bezieht Strom aus dem Windpark Kallenwald

Schritt in Richtung Dekarbonisierung

Hansgrohe in Schiltach bezieht Strom aus dem Windpark Kallenwald

(red/pm) 22.05.2024 - 17:53 Uhr

plus Windkraft-Pläne im Strohgäu

Bosch-Windräder zwischen Schwieberdingen und Münchingen: Termin für Baustart steht fest

von Julia Schweizer | 31.03.2025, 05:00 Uhr

Nachrichten > Earth > Carl Zeiss AG baut größten privaten Windpark in Baden-Württemberg

"Das sollte Schule machen"
Jetzt bauen deutsche Unternehmen schon ihre eigenen Windräder

Glossar: Zi-generiert

Die Carl Zeiss AG setzt auf nachhaltige Energie und baut einen eigenen Windpark. Am Standort

BADISCHE
NEUESTE NACHRICHTEN

[en](#) [Kraichgau](#) [Pforzheim](#) [Nachrichten](#) [Erleben](#)

[KSC](#) [KSC U23](#) [Regionalsport](#) [Newsletter](#) [Sonderthemen](#)

[Mittelbaden](#) / [Ortenau](#) / [Achern](#)

25 Jahre Pachtlaufzeit

Fischer Group unterschreibt Pachtverträge für Windenergieanlagen in Achern-Fautenbach

Recycling

Alu-Richter will zwei gebrauchte Windkraftanlagen an die A 5 bei Offenburg bauen

Alu-Richter will zwei gebrauchte Windkraftanlagen auf seinem Firmengelände an der A 5 bei Offenburg aufstellen. Nach der Anlage an der A 5 in Herbolzheim stellt ein weiteres Unternehmen so eine Anlage in die Rheinebene. 2 min

BZ-Redaktion
Mi, 18. Sep 2024, 8:00 Uhr
Offenburg

Energieimporte

Warum Windkraft?

Baden-Württemberg - Industrieland mit Strommangel

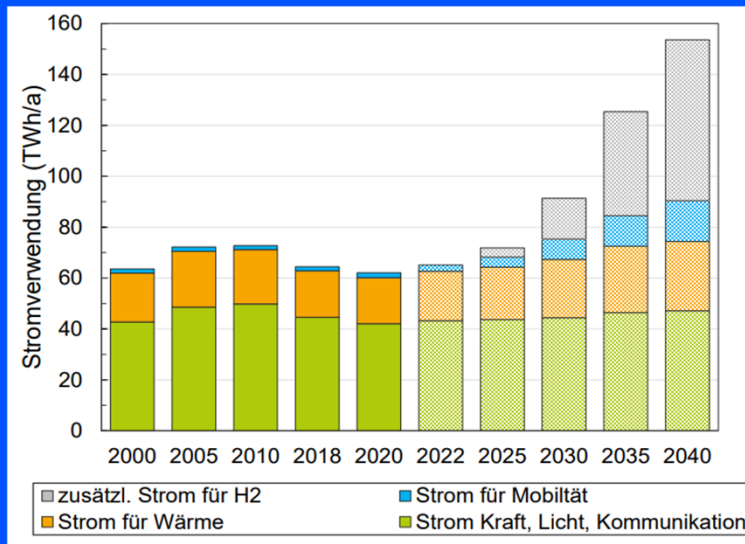
- Anlagenanzahl 800 zu 30.000 (folgend jeweils BaWü vs. ganz DE)
- Installierte Windleistung 2 GW zu 68 GW
- Erzeugter Windstrom 2024: 3,3 GWh zu 136 TWh
- Anteil an der Bruttostromerzeugung 10% zu 31,5%
- 45 % importierter Strom in 2024

[TWh]	2023	2024
Bruttostromerzeugung¹⁾	38,3	35,9
- davon erneuerbare Energien (EE)	20,4	21,1
- davon Kernenergie	1,9	0,0
- davon fossile Energieträger und Sonstige	15,9	14,8
Stromimport (Saldo)	25,3	29,5
Bruttostromverbrauch¹⁾	63,5	65,4
Anteil der EE an der Bruttostromerzeugung	53,4 %	58,8 %
Anteil der EE aus BW am Bruttostromverbrauch	32,2 %	32,3 %

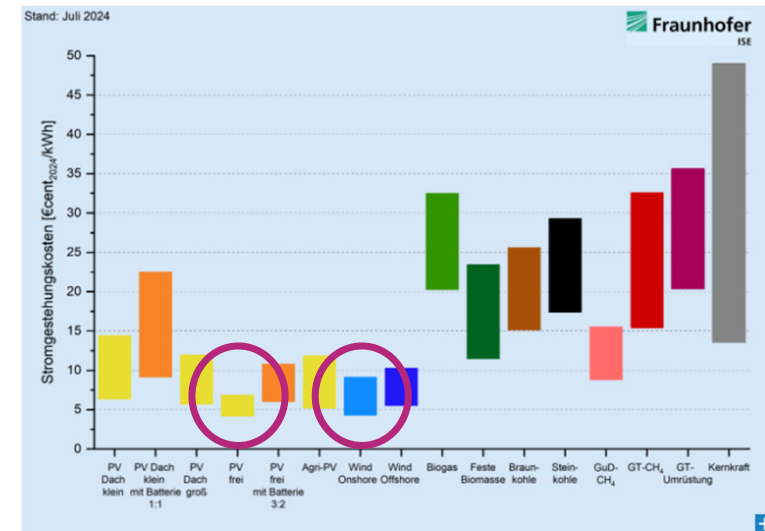
Gemeinderat Epfendorf

Erneuerbar fürs Klima. Wettbewerbsfähig für die Industrie.

Warum Windkraft?



Quelle: BADEN-WÜRTTEMBERG KLIMANEUTRAL 2040: ERFORDERLICHER AUSBAU DER ERNEUERBAREN ENERGIEN, Studie im Auftrag der Plattform EE BW, Oktober 2021, Dr. Joachim Nitsch



© Fraunhofer ISE

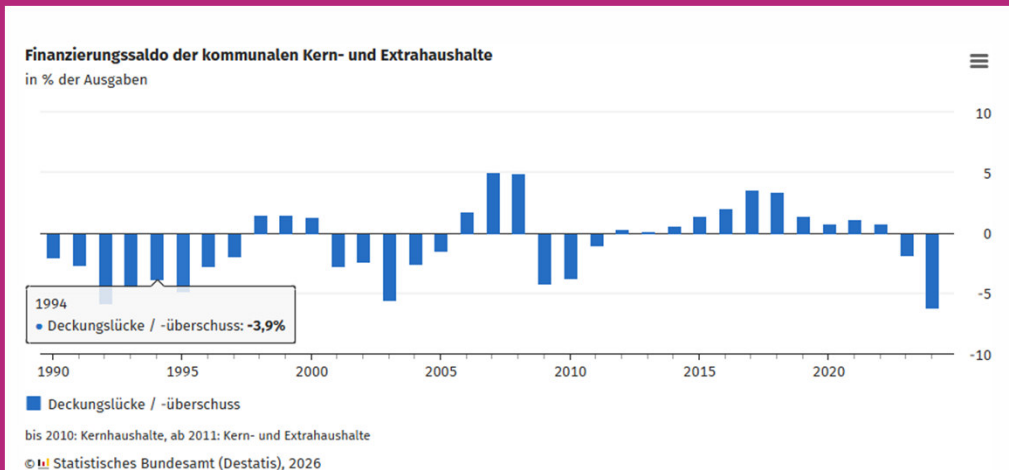
Abbildung 1: Stromgestehungskosten für Erneuerbare Energien und konventionelle Kraftwerke an Standorten in Deutschland im Jahr 2024. Spezifische Stromgestehungskosten sind mit einem minimalen und einem maximalen Wert je Technologie berücksichtigt.

Quelle: <https://www.ise.fraunhofer.de/de/veroeffentlichungen/studien/studie-stromgestehungskosten-erneuerbare-energien.html>

Einnahmen für die Kommunen

Warum Windkraft?

Zunehmende kommunale Aufgaben:



BertelsmannStiftung

Q DE

STARTSEITE ► THEMEN ► 2025 ► KOMMUNALE FINANZEN – GRÖSSTES DEFIZIT IN DER GESCHICHTE DER BUNDESREPUBLIK



© Mattoff - stock.adobe.com

30.07.2025

Kommunale Finanzen – Größtes Defizit in der Geschichte der Bundesrepublik

Die Kommunen in Deutschland haben 2024 mit etwa 25 Milliarden Euro das größte Defizit der bundesdeutschen Geschichte verbucht. Die Ursachen dieses Trendwechsels liegen in der hohen Inflation und der schwachen Konjunktur. Auch der Ausblick ist negativ. Vor diesem Hintergrund zeigen wir Möglichkeiten zur Verbesserung der kommunalen Finanzlage auf.



Projektskizzen und kommunale Einnahmequellen

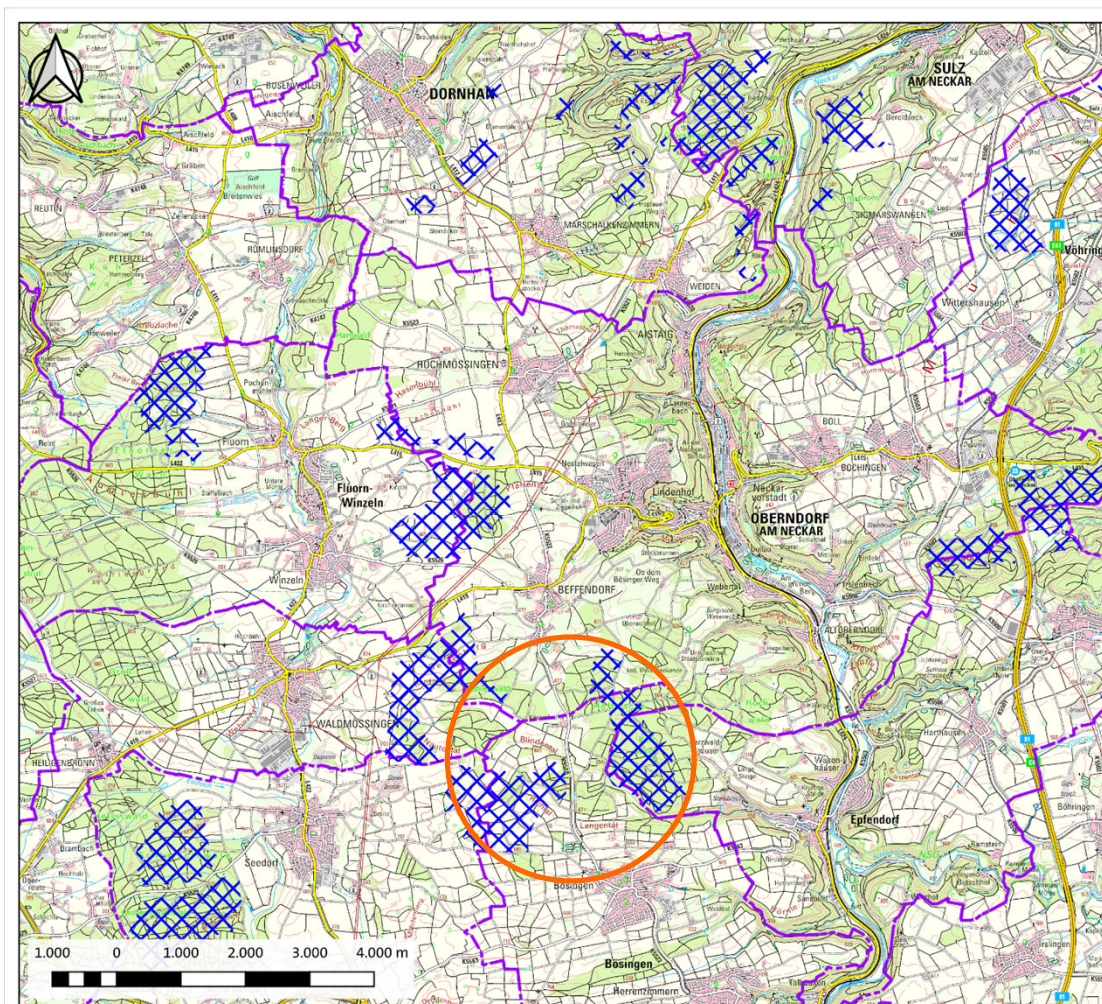
Historie

- Oktober 2023: Gemeinderat Bödingen trifft mehrheitliche Grundsatzentscheidung zur Bereitstellung von kommunalen Flächen beim Ortsteil Bödingen
- November 2023: Bürgerinformationsveranstaltung zu Windparkvorhaben auf kommunalen Flächen in Bödingen
- Januar 2025: Gemeinderatsbeschluss (Gemeinde Bödingen) für die Verpachtung kommunaler Flächen an badenova für die Errichtung und den Betrieb eines Windparks
- Seit 2025: Sicherung zusätzlicher privater Flächen in den Windvorranggebieten Globen, Steinforren
- Januar 2025: Vorstellung des Vorhabens bei Immissionsschutzbehörde und Naturschutzbehörde
- Seit 2025: umfangreiche Natur- und Artenschutzuntersuchungen mit Fokus auf Gemarkung Bödingen
- Juni 2025: Anwendung des §6 WindBG für die kommunalen (Gemeinde Bödingen) Standorte
- Seit September 2025: Windmessung
- Seit April 2026: Ansprache privater Flächen im Windvorranggebiet Harzwald / Epfendorfer Gemarkung
- Mai 2026: Information des BM Epfendorf über Projektstatus, Flächenpotential Epfendorf und Vorgehensweise
- Mai/Juni 2026: Info an Stadt Oberndorf zum Potenzial 1 WEA auf Beffendorfer Gemarkung (sowie Projektstatusbericht)

Regionalplanfortschreibung Schwarzwald-Baar-Heuberg (RV SBH), Teilplan „raumbedeutsame Windkraftanlagen“



Teilplan „raumbedeutsame
Windkraftanlagen“ des Regionalplan SBH
rechtskräftig seit 16. Januar 2026



Fluorn-Winzeln - Oberndorf
Wisoch

Offenlage Regionalplan
Schwarzwald-Baar-
Heuberg

Legende

- Suchraumkulisse Wind
RV SBH
- Gemeindegrenze

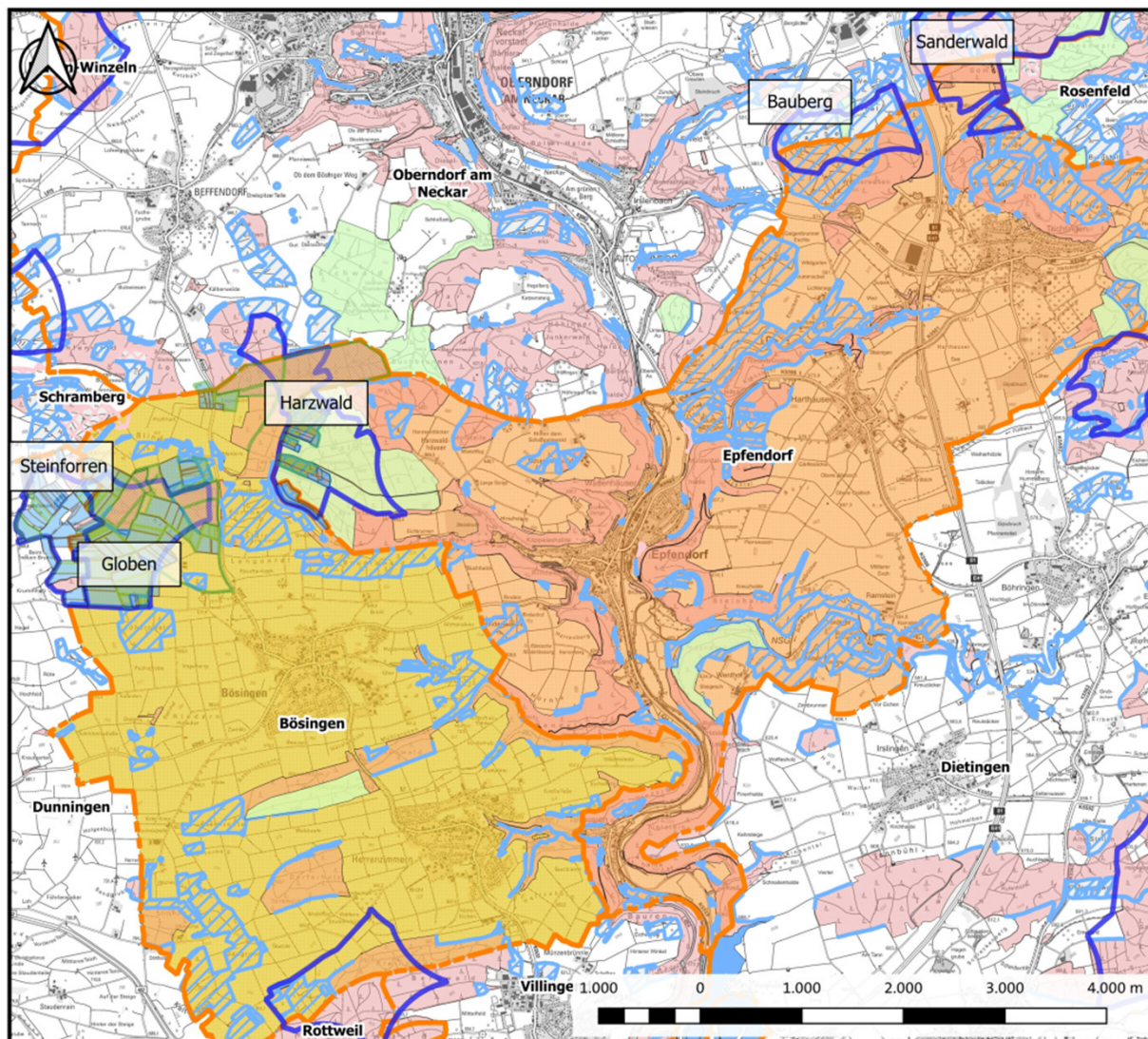


Maßstab: 1:75.000
Kartengrundlage: © LGL BW / DTK
Datum: 21.10.2024
Erstellt von: Schlemper

Regionalplanfortschreibung Schwarzwald-Baar-Heuberg (RV SBH), Teilplan „raumbedeutsame Windkraftanlagen“



- WVG auf Epfendorfer Gemarkung
 - Harzwald: keine kommunalen Flächen
 - Bauberg: kommunale Flächen
 - Sanderwald: kommunale Flächen
- 3 Windvorranggebiete (WVG) relevant für Windparkvorhaben Böisingen:
 - WVG Globen
 - WVG Harzwald
 - (WVG) Steinforren



Windparkvorhaben
Böisingen

Regionalplanung auf den
Gemarkungen Epfendorf
und Böisingen

Legende

- Gemarkung Böisingen
- Gemarkung Epfendorf
- Gemeindegrenzen
- Waldeigentumsarten
 - Körperschaft, Gemeinde
 - Privat, sonstige, groß
 - Privat, sonstige, klein
 - Staatswald ForstBW
- Windvorranggebiete rechtskräftig aus Teilplan "raumbedeutsame Windkraftanlagen" vom 16.01.202

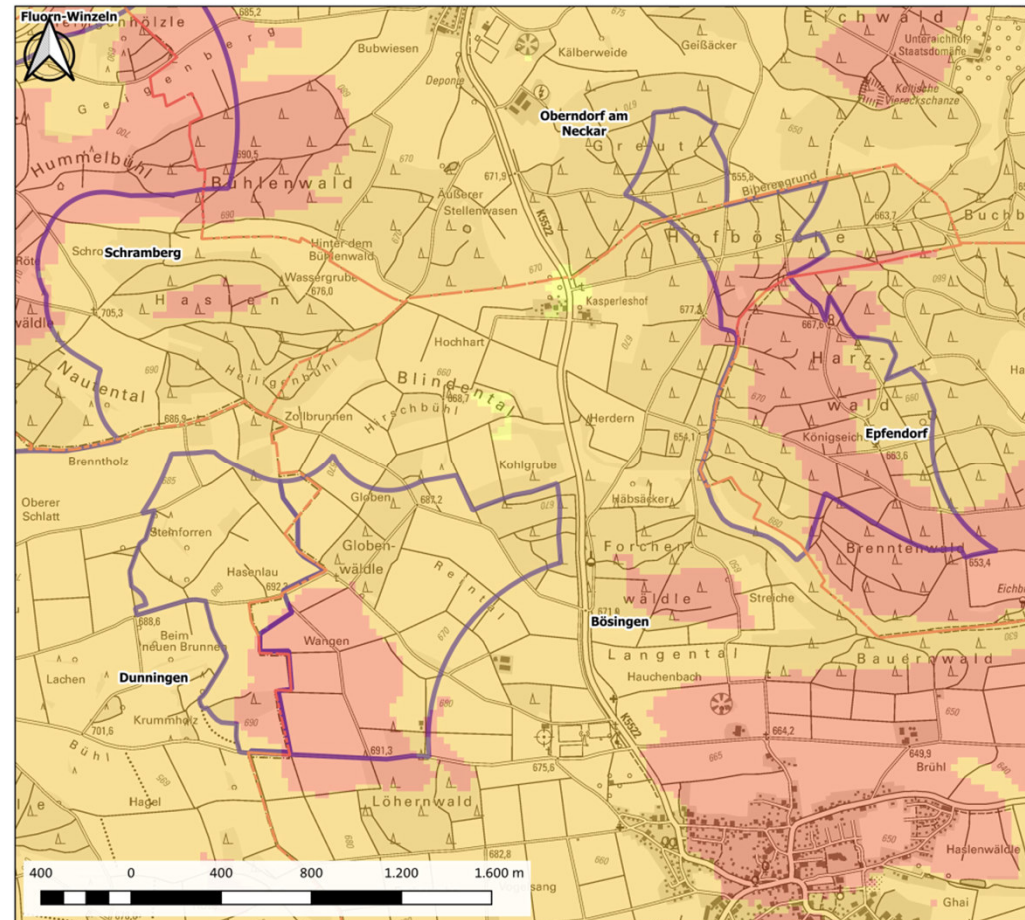
badenova ERNEUERBARE
Energie aus Wind und Sonne

Maßstab: 1:50000
Kartengrundlage: © LGL BW / DTK 25
Datum: 10.07.2026
Erstellt von: Anne Wüllner

Windpark Bösing

Windhöffigkeit

- **Gute Windgeschwindigkeiten**
- Windgeschwindigkeit: ~ 6 – 6,25 m/s auf 180 m Nabenhöhe
- WEA-Typ: ENERCON E175 EP5 E2
 - 7 MW/WEA
 - Nabenhöhe 175m
 - Gesamthöhe 262,5 m
 - ~13 Mio. kWh/WEA/Jahr netto
- aktuelles Layout:
 - 5 Turbinen **gesichert**
 - 65 Millionen kWh/p.a.
 - grüner Strom für über 40.000 Menschen*
- Theoretisches Maximal-Potential
 - 6-12 WEA (Bösing, ohne Dunningen)



Windpark Bösing

Windgeschwindigkeiten

Legende

Mittlere Windgeschwindigkeit in 180 m Höhe

- 5,75 - 6,00 m/s
- 6,00 - 6,25 m/s
- 6,25 - 6,50 m/s
- 6,50 - 7,00 m/s
- > 7,00 m/s

Gemeindegrenze

Windvorranggebiete aus Teilplan "Regionalbedeutsame Windkraftanlagen", RV Schwarzwald-Baar-Heuberg

badenova ERNEUERBARE
Energie aus Wind und Sonne

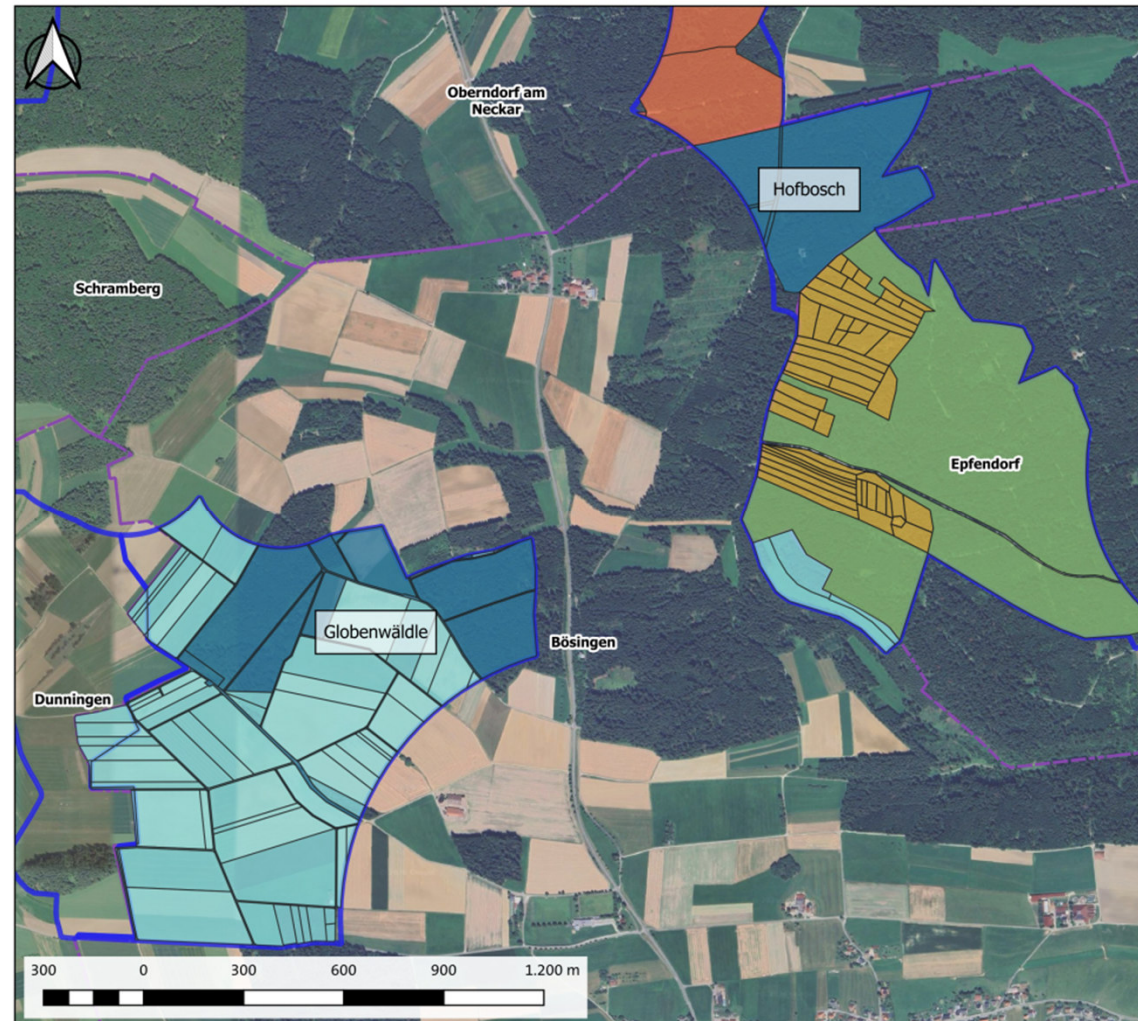
Maßstab: 1:20000
Kartengrundlage: © LGL BW / DTK 25
Datum: 10.07.2026
Erstellt von: Anne Wüllner

- * BDEW, Stand 8/2021: Pro Jahr verbraucht eine Person in Deutschland 1.445 kWh Strom in einem 2-Personen-Haushalt** Quelle: Statista.com: Im Jahr 2021 wurde der CO₂-Emissionsfaktor für den Strommix in Deutschland auf 420 Gramm pro Kilowattstunde geschätzt. – Corona-bereinigt von badenova auf 400 Gramm pro kWh
- ***Quellen: Kraftfahrtbundesamt, Stand 2021: Durchschnittliche Jahresfahrleistung in km nach Fahrzeugarten seit 2016. 2021: 12.843; Volkswagen Konfigurator. Verbrauch ID4 Pure nach WLTP: 15,6 kWh/100km

Eigentumsverhältnisse



- 4 Kommunen in WVG berücksichtigt
 - Oberndorf (Beffendorf)
 - Epfendorf
 - Bösing
 - Dunningen
- Eigentumsverhältnisse
 - Kommunale Flächen
 - Private Flächen
 - ForstBW
- 5 WEA-Standorte auf Bösingener Gemarkung vollständig gesichert



Gemeinde Bösing

Eigentumsverhältnisse und
Sicherungsstand

Legende

- Beffendorf Gemeinde, nicht gesichert
- Bösing Gemeinde, gesichert
- Bösing Privat, teilweise gesichert
- Epfendorf Privat, teilweise gesichert
- ForstBW, nicht gesichert
- Windvorranggebiet aus Teilplan "raumbedeutsame Windkraftanlagen", rechtskräftig seit 16.01.202
- Gemeindegrenze

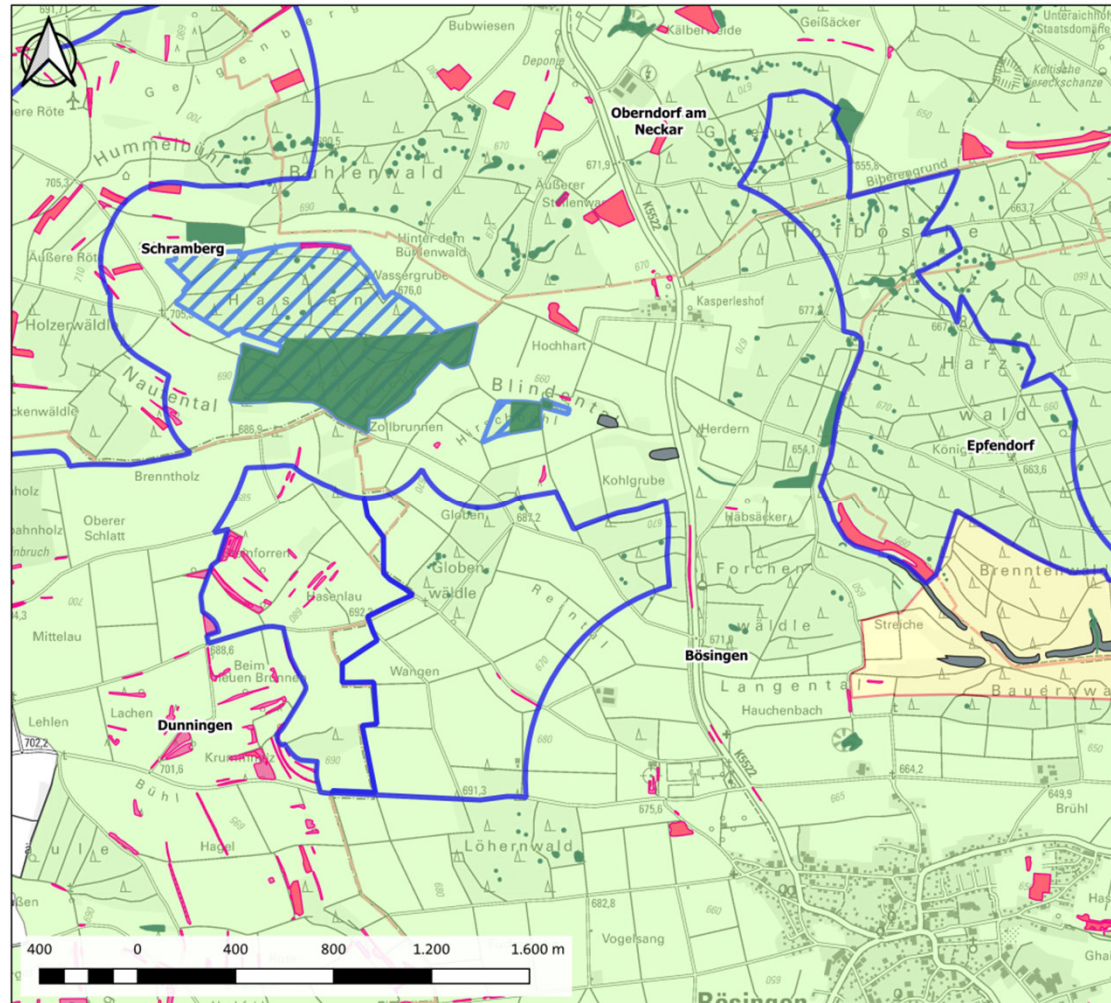
badenova **ERNEUERBARE**
Energie aus Wind und Sonne

Maßstab: 1:15.000
Kartengrundlage: © LGL BW / DTK 25
Datum: 09.07.2026
Erstellt von: Anne Wüllner

Windpark Bösing Schutzgebiete

Gemeinde Bösing
Schutzgebiete

- Legende**
- Offenlandbiotop
 - Waldbiotop
 - FFH-Gebiet
 - Wasserschutzbereichszone
 - Zone I und II bzw. IIA
 - Zone III und IIIA
 - Bodenschutzwald
 - Gemeindegrenze



badenovaERNEUERBARE
Energie aus Wind und Sonne

Maßstab: 1:20.000
Kartengrundlage: © LGL BW / DTK 25
Datum: 10.07.2026
Erstellt von: Anne Wüllner

- Vorhandene Schutzgebiete:
 - Landschaftsschutzgebiet
 - FFH-Gebiet „Baar Eschbach, Südostschwarzwald“ (250m Abstand zum nächstgelegenen Standort)
 - Flächenhaft verteilt geschützte Offenlandbiotope (v.a. Heckenstrukturen)
 - Flächenhaft verteilt geschützte Waldbiotope (vorwiegend Dolinen)
 - Festgesetztes Wasserschutzbereich Zone III
- Keine direkte Betroffenheit von Schutzgebieten
- ➡ Geringes Konfliktpotential
- Artenschutzuntersuchungen in 2025
- Aktuell Nachkartierungen

Windpark Bösing Abstände

Windpark Bösing

Abstände zur
Wohnbebauung

Legende

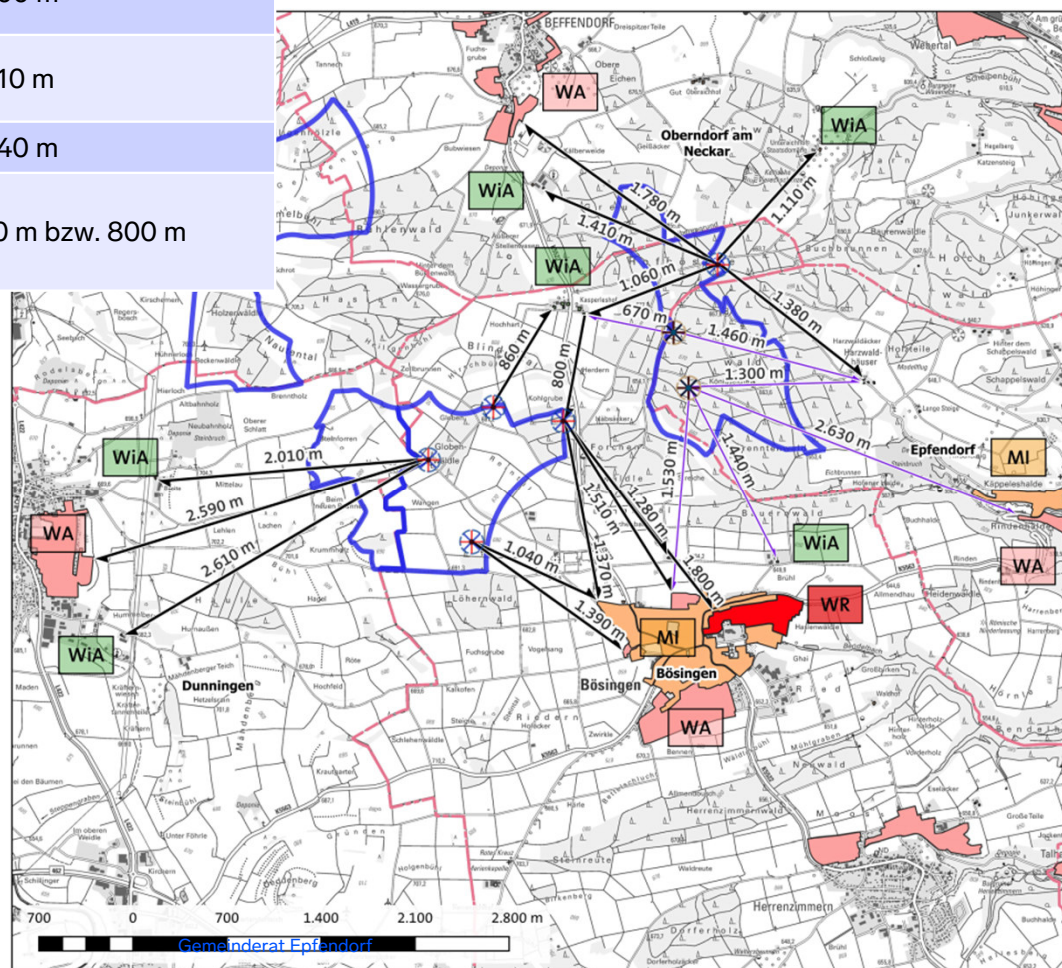
- WEA-Standorte gesichert
- potenzielle WEA Epfendorf
- Windvorranggebiete aus Teilplan "Regionalbedeutsame Windkraftanlagen", RV Schwarzwald-Baar-Heuberg
- Gemeindegrenze

Bebauung und Grenz-/Richtwerte Schall

- WR reines Wohngebiet - 35dB(A)
- WA allgemeines Wohngebiet - 40dB(A)
- MI Mischgebiet - 45dB(A)
- WiA Wohnen im Außenbereich - 45dB(A)

badenova ERNEUERBARE
Energie aus Wind und Sonne

Maßstab: 1:35.000
Kartengrundlage: © LGL BW / DTK 25
Datum: 10.07.2026
Erstellt von: Anne Wüllner



Wohnbebauung	Immissionsricht- werte nach TA Lärm	Vorsorge- abstand in m (Kriterien aus Teilplan Regionalbedeutsame WKA“)	Nächstgelegene Abstände zur Wohnbebauung
Reines Wohngebiet (WR)	35dB(A)	900 m	1.800 m
Allgemeines Wohngebiet (WA)	40db(A)	750 m	1.510 m
Mischgebiet (MI)	45dB(A)	500 m	1.040 m
Wohnen im Außenbereich (WiA)	45dB(A)	500 m	670 m bzw. 800 m

Tabelle: Planungskriterien Teilplan „raumbedeutsame Windkraftanlagen“

- Nächster Schritt: Schallgutachten durch unabhängiges Gutachterbüro
- Die Einhaltung der gesetzlichen Schallgrenzwerte wird garantiert
 - Wenn möglich Verschiebung der Anlagen
 - Ansonsten schallreduzierter Betrieb bei entsprechenden Überschreitungen

Windenergie im Landkreis Rottweil

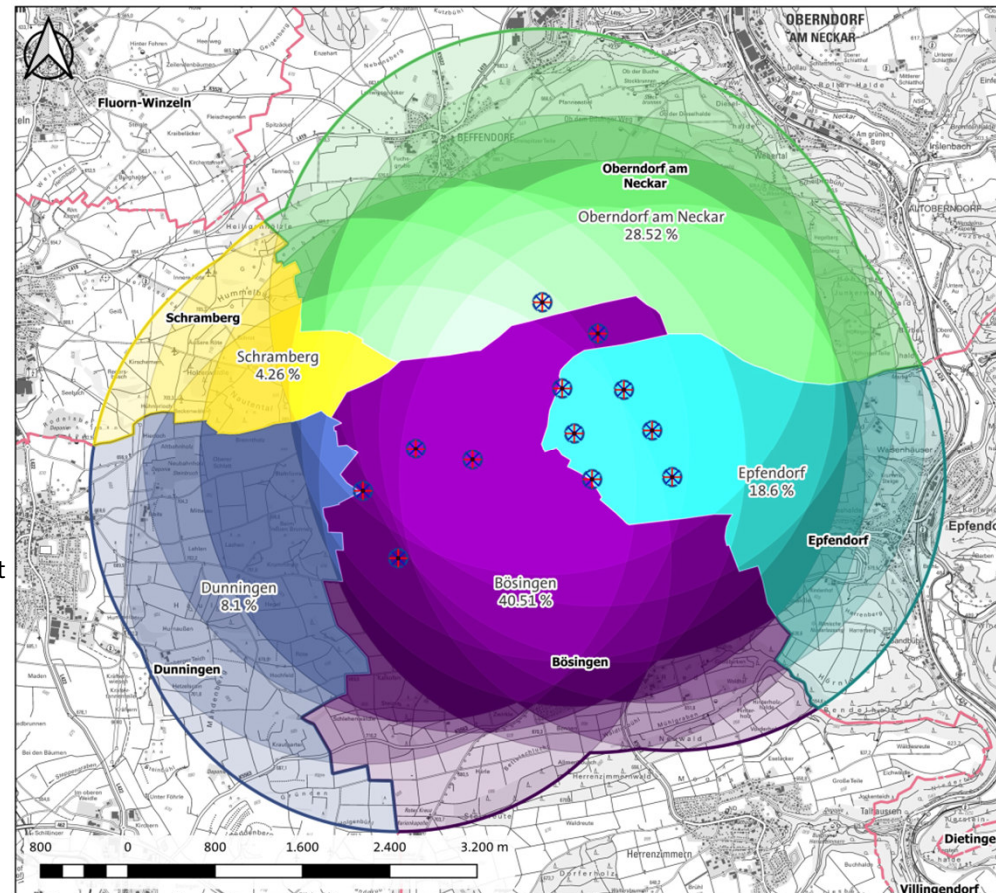
Regionale Wertschöpfung bei 12 WEA

- **Mögliche Einnahmenquellen:** Gewerbesteuer, Kommunalabgabe (§6 EEG), Pacht, ggf. Dividenden aus Kommanditanteilen sowie indirekt durch lokale Wertschöpfung während der Projektlaufzeit.
- **Einflussfaktoren:** Windhöufigkeit, EEG-Ausschreibungen, Anzahl und Standort der Anlagen, Netzanschluss, Vertrags- und Finanzierungsbedingungen.
- **Kommunalabgabe:** Freiwillige Zahlung ohne Gegenleistung an Gemeinden im 2,5 km-Radius (0,2 ct/kW).

Beim **Maximallayout mit 12 WEA** würde die Kommunalabgabe in Höhe von ~ **310.000 EUR** auf Standortkommunen wie folgt aufgeteilt werden:

- Bösing: 40,51% (126.397 EUR)
- Epfendorf: 18,6% (58.036 EUR)
- Oberndorf am N.: 28,52% (88.994 EUR)
- Dunningen: 8,1% (25.287 EUR)
- Schramberg: 4,26% (13.286 EUR)

21.07.2026



Gemeinderat Epfendorf

Windpark Bösing
Kommunalabgabe

Legende

- mögliche WEA Standorte
- Kommunalabgabe in %
 - Bösing
 - Dunningen
 - Epfendorf
 - Oberndorf am Neckar
 - Schramberg
- Gemeindegrenzen
- Windvorranggebiet aus Teilplan "raumbedeutsame Windkraftanlagen" des RV Schwarzwald-Baar-Heuberg

badenova ERNEUERBARE
Energie aus Wind und Sonne

Maßstab: 1:40.000
Kartengrundlage: © LGL BW / DTK 25
Datum: 15.07.2026
Erstellt von: Anne Wüllner

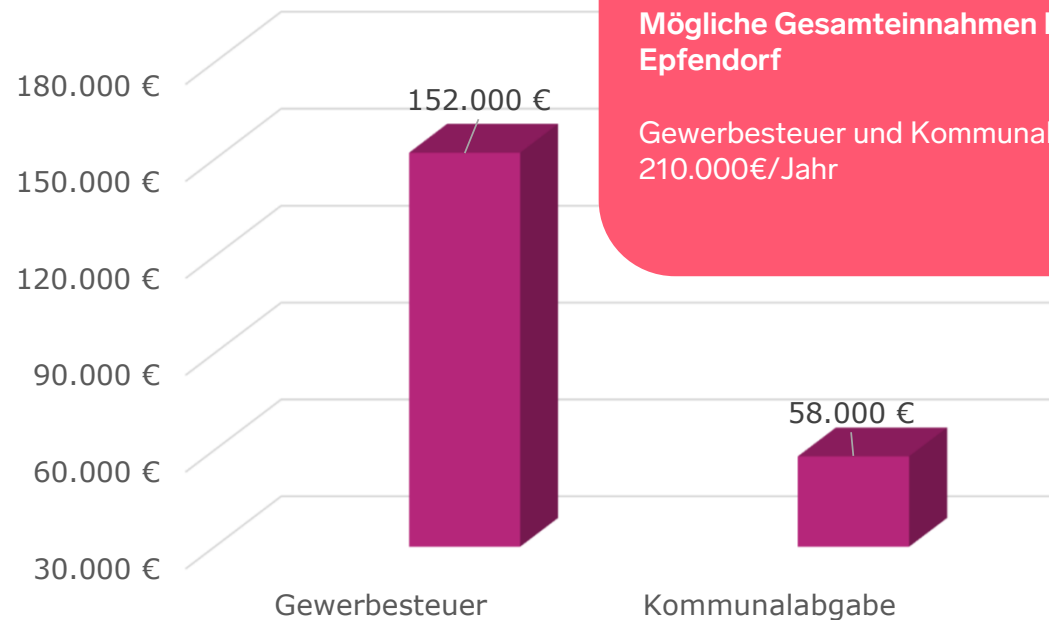
Gemeinde Epfendorf

Große regionale Wertschöpfung durch den Windpark in den nächsten 25 Jahren (12 Anlagen = techn. max. möglich)

Ca. 5,25 Millionen Euro in 25 Jahren

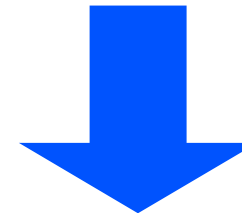
Mögliche Gesamteinnahmen bei 12 WEA für Gemeinde Epfendorf

Gewerbesteuer und Kommunalabgabe:
210.000€/Jahr



Weitere regionale Wertschöpfung durch

- Bauleistungen
- Dienstleistungen
- Renditen für Bürger und Kommunen



Bsp. Hohenlochen (16,8 MW):
Insgesamt über 30 Mio. EUR
regionale Wertschöpfung in 25 Jahren

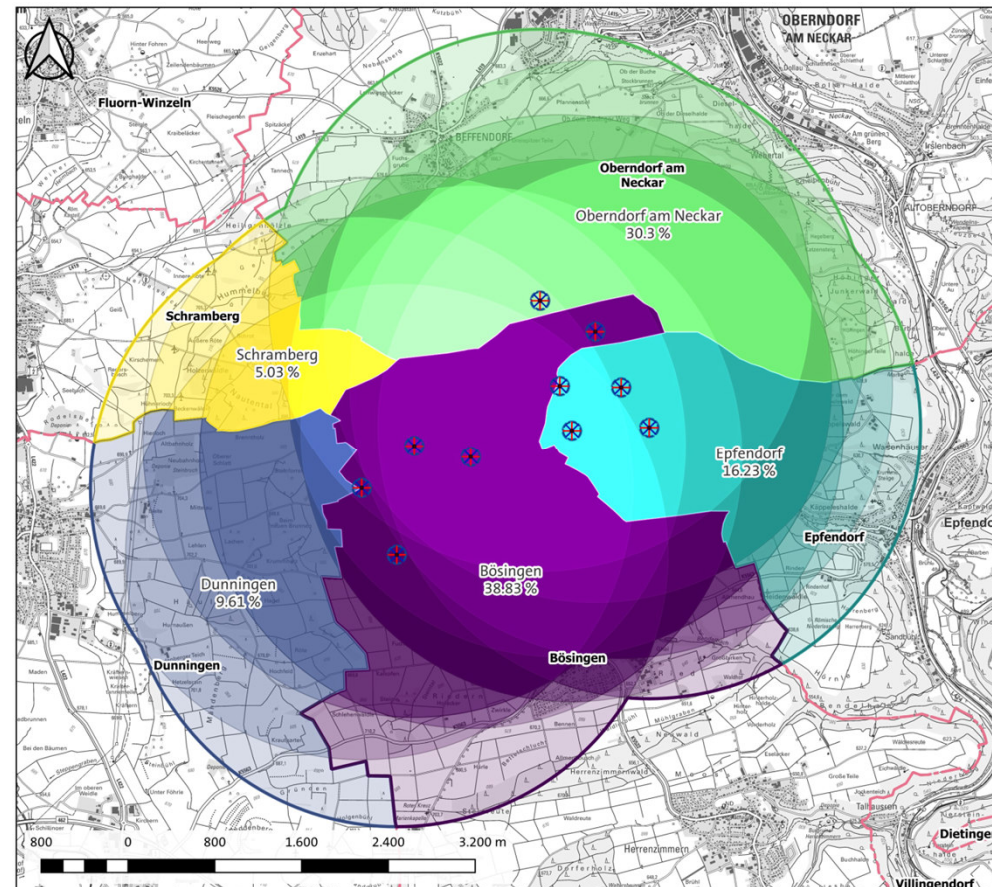
Windenergie im Landkreis Rottweil

Regionale Wertschöpfung bei 10 WEA

- **Mögliche Einnahmenquellen:** Gewerbesteuer, Kommunalabgabe (§6 EEG), Pacht, ggf. Dividenden aus Kommanditanteilen sowie indirekt durch lokale Wertschöpfung während der Projektlaufzeit.
- **Einflussfaktoren:** Windhöffigkeit, EEG-Ausschreibungen, Anzahl und Standort der Anlagen, Netzanschluss, Vertrags- und Finanzierungsbedingungen.
- **Kommunalabgabe:** Freiwillige Zahlung ohne Gegenleistung an Gemeinden im 2,5 km-Radius (0,2 ct/kW).

Bei einem **Layout mit 10 WEA** würde die Kommunalabgabe in Höhe von ~ **310.000 EUR** auf Standortkommunen wie folgt aufgeteilt werden:

- Bösing: 38,83% (100.963 EUR)
- Epfendorf: 16,23% (42.200 EUR)
- Oberndorf am N.: 30,30% (78.782 EUR)
- Dunningen: 9,61% (24.983 EUR)
- Schramberg: 5,03% (13.073 EUR)



Windpark Bösing
Kommunalabgabe

Legende

- mögliche WEA Standorte
- Kommunalabgabe in %
 - Bösing
 - Dunningen
 - Epfendorf
 - Oberndorf am Neckar
 - Schramberg
- Gemeindegrenzen
- Windvorranggebiet aus Teilplan "raumbedeutsame Windkraftanlagen" des RV Schwarzwald-Baar-Heuberg

badenova ERNEUERBARE
Energie aus Wind und Sonne

Maßstab: 1:40.000
Kartengrundlage: © LGL BW / DTK 25
Datum: 15.07.2026
Erstellt von: Anne Wüllner

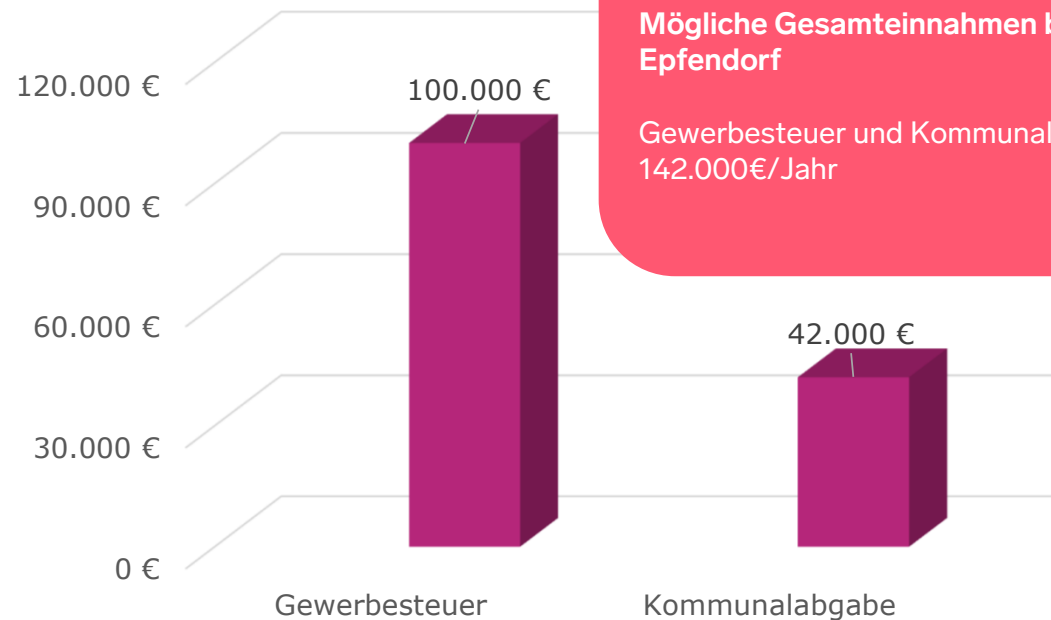
Gemeinde Epfendorf

Große regionale Wertschöpfung durch den Windpark in den nächsten 25 Jahren

Ca. 3,55 Millionen Euro in 25 Jahren

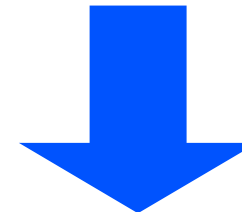
Mögliche Gesamteinnahmen bei 12 WEA für Gemeinde Epfendorf

Gewerbesteuer und Kommunalabgabe:
142.000€/Jahr



Weitere regionale Wertschöpfung durch

- Bauleistungen
- Dienstleistungen
- Renditen für Bürger und Kommunen



Bsp. Hohenlochen (16,8 MW):
Insgesamt über 30 Mio. EUR
regionale Wertschöpfung in 25 Jahren

Die Entgelte sind erheblich abhängig von:

- Tatsächlicher Windhöffigkeit (Messung erforderlich)
- Ausschreibungsverfahren EEG (Projekt bewirbt sich mit einem Preis pro kWh)
- Anlagenanzahl (z.B. Wegfall von Standorten im Genehmigungsverfahren)
- Anlagenstandorte (Windhöffigkeit und Eigentumsverteilung)





Mitwirkung der Bürger und Kommunen

Für die Kommunen besteht eine Möglichkeit Kommanditanteile zu zeichnen

Hausach zeichnet Windparkanteil

Der vereinsrechtliche Vorstand bleibt im Amt. Wie die Fasent 2021 aussehen wird, ist noch nicht geklärt.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Badenova-Geschäftsführer Michael Klein erläuterte in der Gemeinderatssitzung am Montag den aktuellen Stand des im Bau befindlichen Windparks auf dem Hohenlochen und die Möglichkeiten der finanziellen Beteiligung für die Stadt Hausach. Die vier Windkraftanlagen auf dem Höhenzug zwischen Hausach und Oberwolfach weisen eine Gesamtleistung von 16,8 Megawatt auf, damit ließen sich rund 12000 bis 15000 Haushalte im Jahr mit Strom versorgen.

Das erste Windrad werde derzeit ans Netz angeschlossen. Beim zweiten sei die Nabe montiert, hier sollen im Lauf der nächsten Woche die Rotorflügel angeliefert werden. Die anderen zwei Windkraftanlagen würden im ersten Quartal des kommenden Jahres fertiggestellt, man plane die Abnahme bis zum Sommer.

Klein ging nochmal auf die Schwierigkeiten mit den Flanschen der Rotorblätter ein, die

zu Verzögerungen geführt hätten. Man sei derzeit noch in Verhandlung über die Gewährleistung für die nächsten 25 Jahre. Erst wenn das geklärt sei, könnten die Windkraftanlagen abgenommen werden.

Die Flansche der Rotorblattsätze für die ersten beiden Windräder, die aus Portugal kamen, mussten mit einem Hydraulikgerät noch einmal bearbeitet werden. Die Sätze für die dritte und vierte Anlage seien fehlerfrei, sie kämen von einem Werk in der Türkei.

Der Windpark erreicht mit einer Wahrscheinlichkeit von 75 Prozent einen vergüteten Stromertrag von 30,75 GWh/Jahr, beschrieb Klein. Auf Basis dieses Wirtschaftsplans habe man verschiedenen Investoren eine Kommanditebeteiligung angeboten – auch den Standortkommunen Hausach und Oberwolfach mit maximal fünf Prozent.

Badenova bietet einen Kaufpreis von zwei Euro für je einen Euro Kommanditeanteil, daraus ergebe sich eine Renditeerwartung von vier Pro-

zent frei von Baurisiken in den nächsten 25 Jahren, erläuterte der Geschäftsführer. Der Vertrag trete erst mit Abnahme des Windparks inkraft.

„Unser Sparstrumpf ist leer“, bemerkte Bürgermeister Wolfgang Hermann, es werde aber eine gute Rendite geboten. Es gebe eine Bankbürgschaft, die Badenova stellen muss für die Rückbaugarantie, be-



Der Windpark Hohenlochen auf der Zielgeraden. Foto: Badenova

antwortete Klein die Frage von Stefan Armbruster (Freie Wähler), ob der Rückbau abgesichert sei.

Vier Prozent Rendite

Michael Klein stellte eine realistische Rendite von vier Prozent jährlich in Aussicht. Die Kommune sah einen Vorteil an der Beteiligung auch darin, „dass diese Gesellschaft ein wichtiger Imagerträger für das eigene kommunale Engagement der Energiewende sein und die Bürger für eigenes Engagement auf diesem Gebiet gewinnen könnte“, stand in der Sitzungsvorlage.

Der Beschluss der damaligen Bundesregierung, aus der atomaren Stromproduktion auszusteigen, habe den Aufbau entsprechender ökologisch verträglicher Stromkapazitäten erforderlich gemacht.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig einer Kapitalanlage von 200000 Euro zu. Eine gute Windlage sichert somit nicht nur Gewerbesteuer, sondern auch Rendite.

S KINZIGTAL

Donnerstag, 6. Mai 2021



Auf dem Hohenlochen wird zur Zeit ein Windpark errichtet. Vier Windräder sollen dort Energie gewinnen. Archivfoto: Andreas Wainy

Anteile an Windpark gekauft

Der Gemeinderat diskutierte über die Höhe der Beteiligung am Windpark. Das Gremium entschied sich knapp für einen Anteil über zwei Prozent. Das kostet Oberwolfach 200000 Euro.

VON STEFANIE MÜLLER

Oberwolfach. Eine Beteiligung der Gemeinde am Windpark Hohenlochen ist seit Oktober beschlossene Sache. Damals hatte man sich auf Anteile in Höhe von mindestens 100000 Euro bis maximal 500000 Euro verständigt.

Uneinig über Höhe

Über die endgültige Höhe der Beteiligung diskutierten am Dienstag die Gemeinderäte bei ihrer Sitzung in der Festhalle. Die Entscheidung fiel knapp aus: Sieben der Räte sprachen sich für einen Kapitalanteil über zwei Prozent aus und hatten somit die Mehrheit. Sechs der Räte stimmten für einen Anteil über ein Prozent. Folglich erwirbt die Gemeinde Oberwolfach nun einen Kapitalanteil in Höhe von 99500 Euro zu einem Kaufpreis von knapp 200000 Euro. Zu erwarten ist eine Rendite von vier Prozent über die Gesamtlaufzeit, teilte Michael Klein, Geschäftsführer von Badenova, mit.

Neben der Rendite sei außerdem den Standortkommunen ein Sitz im Beirat gewiss. „Dadurch erhält man Einblicke in die Bücher, den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss und bei wichtigen Entscheidungen kann man auch mitreden“, nannte Klein einen weiteren Vorteil für eine Beteiligung.

Da der Bau des Windparks in der Gemeinde für viele Diskussionen gesorgt hatte, befürwortete Christian Stein (FWG)

STICHWORT I

Beteiligungen

Neben den Standortgemeinden Oberwolfach und Hausach mit einem Eigenkapitalanteil von zwei Prozent, sind außerdem die Badenova Wärmepumpen sowie die Thüga Erneuerbare Energien mit je 4,5 Prozent beteiligt. Auf die Stadtwerke und die Bürgerenergie fallen je fünf Prozent.

den geringeren Anteil. „Die 100000 Euro wären ein Kompromiss“, Auch Udo Schacher sprach sich für den Mindestbetrag aus. „Das Mitspracherecht im Beirat ist unabhängig von der Höhe des Anteils“, begründete er seine Meinung. Außerdem hielt er das finanzielle Risiko für zu hoch.

Zukunftsträchtig

Martin Rebbe (FWG) sprach sich für den höheren Anteil aus. „Die Bürger haben schließlich auch etwas davon.“ Auch Erna Armbruster (FWG) war für die zwei Prozent. „Die Räder stehen jetzt und Energie ist ein Sektor, den jeder betrifft“, meinte sie. Martin Dietterle (FWG) erinnerte daran, dass die Rendite für Natur- und Schutzprojekte genutzt werden soll. Mit einem größeren Anteil könne man mehr machen.

Derzeit geht es mit dem Bau der vier Windkraftanlagen gut voran, wie Michael Klein informierte. Eine der Anlagen läuft bereits, zwei weitere sollen im Mai beziehungsweise Juni in Betrieb gehen. Für die vier-

te Anlage wurde gerade der Turm fertiggestellt. Der Vertrag über die Beteiligung soll im September unterzeichnet werden und gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021. Finanziert werden die Anteile über ein Darlehen.

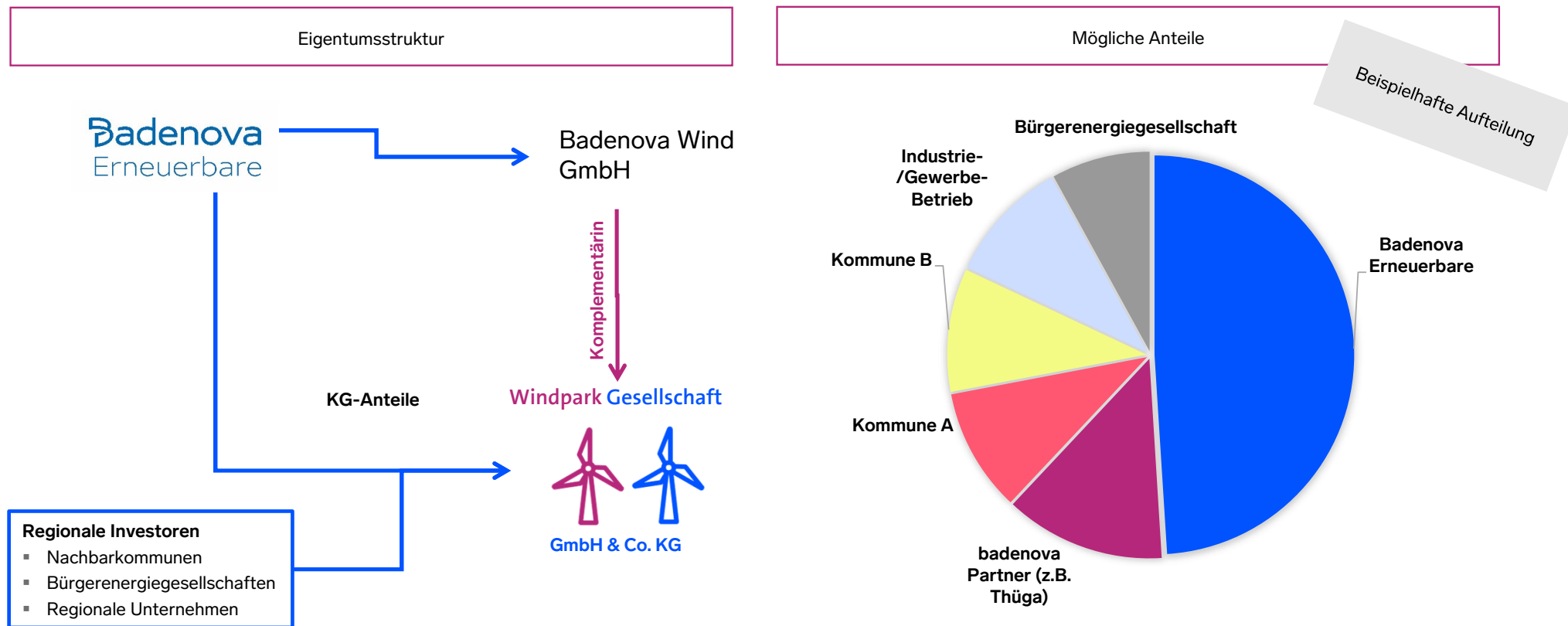
STICHWORT II

Die Leistung

Die vier Windkraftanlagen auf dem Hohenlochen sollen insgesamt 17 Megawatt elektrische Leistung erzeugen. Damit können jährlich über 30000 Megawattstunden Strom gewonnen werden. Dieser Wert wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 75 Prozent erreicht. Eine Abschätzung etwa wegen Eiswurfes oder Reparaturen wurde bereits eingerechnet. Mit der Strommenge können rund 12500 Haushalte versorgt werden.

Struktur

Wir laden die Gemeinden und Bürgerenergiegesellschaften ein, sich am Projekt zu beteiligen

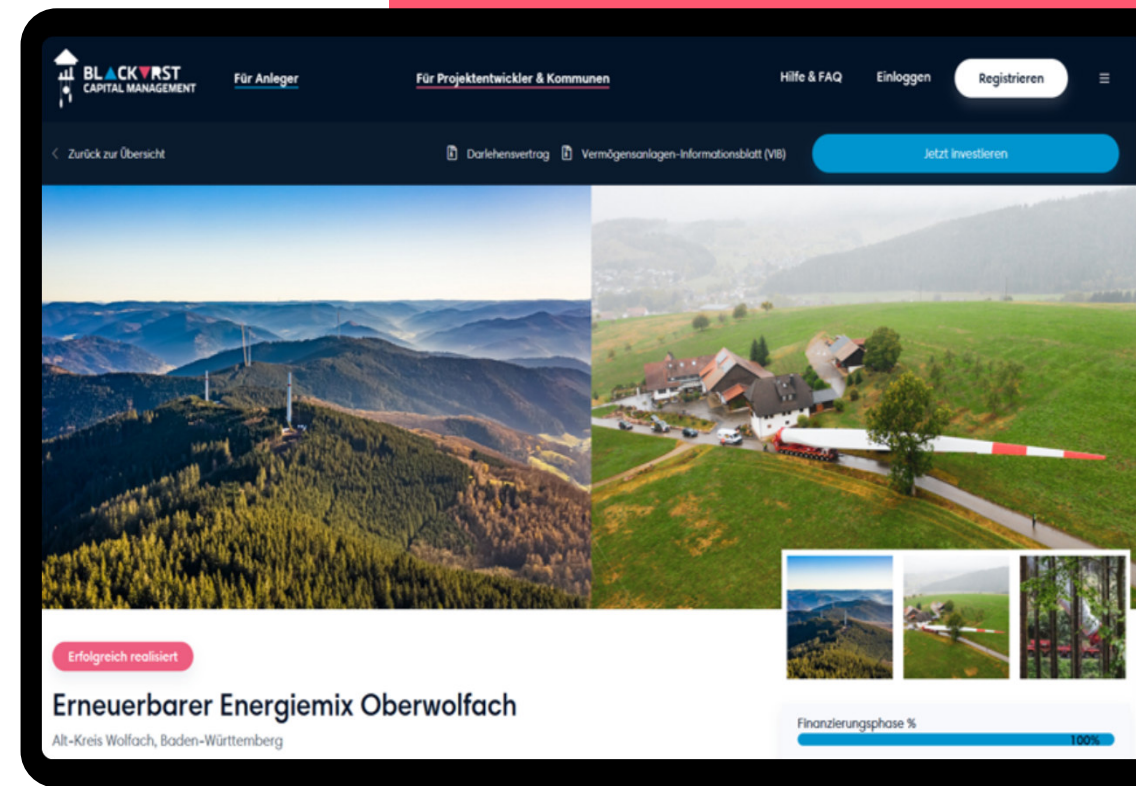


Am Beispiel: Windpark Hohenlochen

Bürgerbeteiligung

Die Bürger aus Oberwolfach haben sich per Nachrangdarlehen am Windpark Hohenlochen beteiligt.

- Steuerung der Anlageberechtigten über die Postleitzahl
- Ca. 10 min bis zur Beteiligung
- Beispiel Hohenlochen
 - Volumen: > 1 Mio. EUR (davon 0,5 Mio für Windkraft)
 - Laufzeit: 5 Jahre (2022-2027)
 - 2,75%
 - Gebündelt mit der Erweiterung des Nahwärmenetzes in Oberwolfach



<https://blackvrst.capital/spannende-binvestitionen-b/ausplatzierte-projekte/erneuerbarer-energiemix-oberwolfach/>

Beispiel Hohenlochen

Regionalstrom der Badenova

- Bürger aus der Umgebung erhalten ihren Strom aus dem örtlichen Windpark
- Möglichkeit eines verbilligten Preises
- Heimatstrom beim Hohenlochen
 - Offen für alle im Umkreis von 50 km um den Windpark

Warum regionalen Ökostrom beziehen?

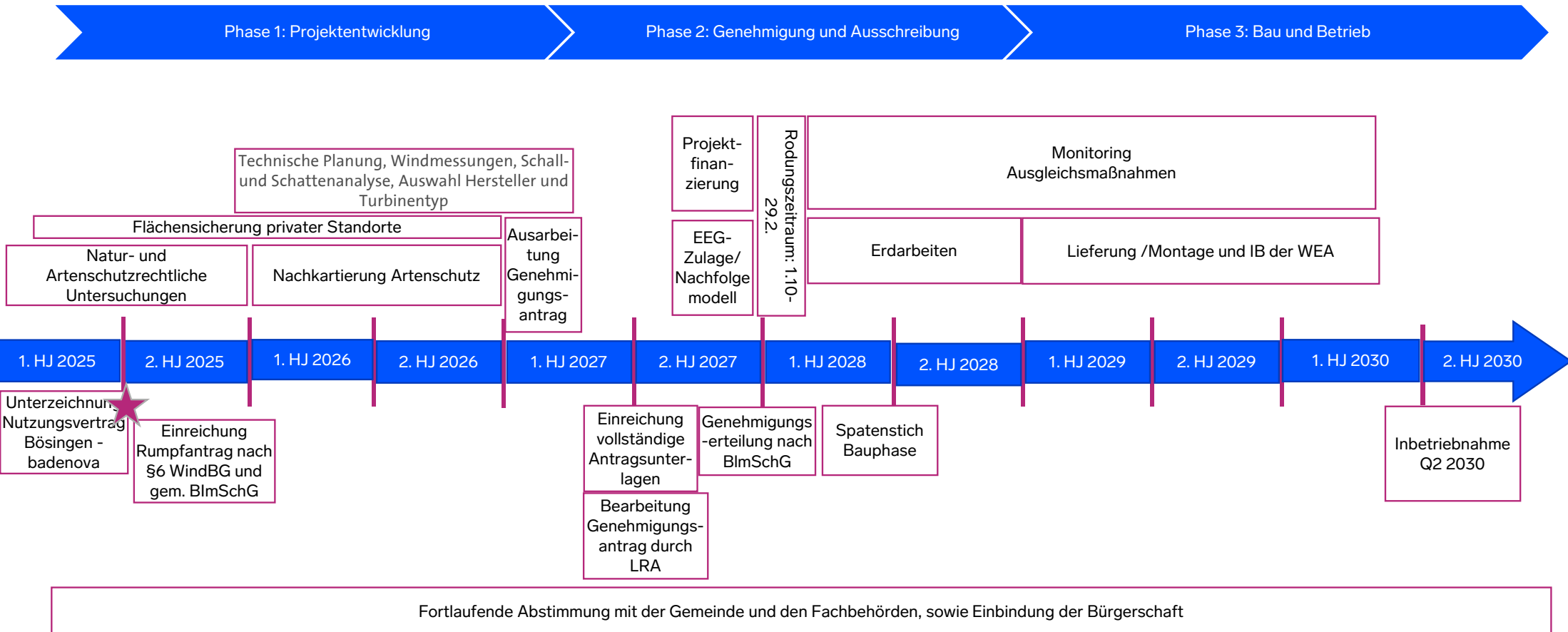
- ✓ CO2-neutraler Strom
- ✓ Vermeidung langer Transportwege
- ✓ Unterstützung lokaler Produzenten
- ✓ Aktiver Teil der Energiewende sein



A large, light pink, stylized letter 'P' is positioned on the left side of the slide, serving as a background watermark. It is composed of two main curved sections, one above and one below a horizontal bar, all rendered in a soft, semi-transparent pink color.

Projektablauf

Aktueller Zeitplan: Inbetriebnahme Anfang 2030



Badenova

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit